

Schreibzentrum der TU Dresden

Input: Schreiben in der Lehre

Ulrike Samuelsson, SZD
schreibzentrum@mailbox.tu-dresden.de
↗ tud.de/deinstudienerfolg/szd
Lizenz ↗ [CC BY-SA 3.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/)



Schreibzentrum@TUD (SZD)



- Handwerk wissenschaftliches Schreiben erlernen und ausbauen
- individuelle Schreibberatung für Studierende, Lehrberatung
- Workshops für Studierende und Lehrende
- Online-Infothek „Materialien und Tipps“
- Weitere Informationen und Kontakt:
 - ↗ tud.de/deinstudienerfolg/szd
 - ✉ schreibzentrum@mailbox.tu-dresden.de



Inhalt

Schreibübung

- ✓ Schreibprozessforschung

Schreibübung

- ✓ Schreiben in die Lehre integrieren

Schreibübung

Schreibübung: Scrabble

Bitte nehmen Sie sich ein Blatt Papier und schreiben Sie das Wort „Schreibkompetenz“ in Blockbuchstaben untereinander wie bei einem Kreuzworträtsel:

2 Minuten



S
C
H
R
E
I
B
K
O
M
P
E
T
E
N
Z
T
E
X
T

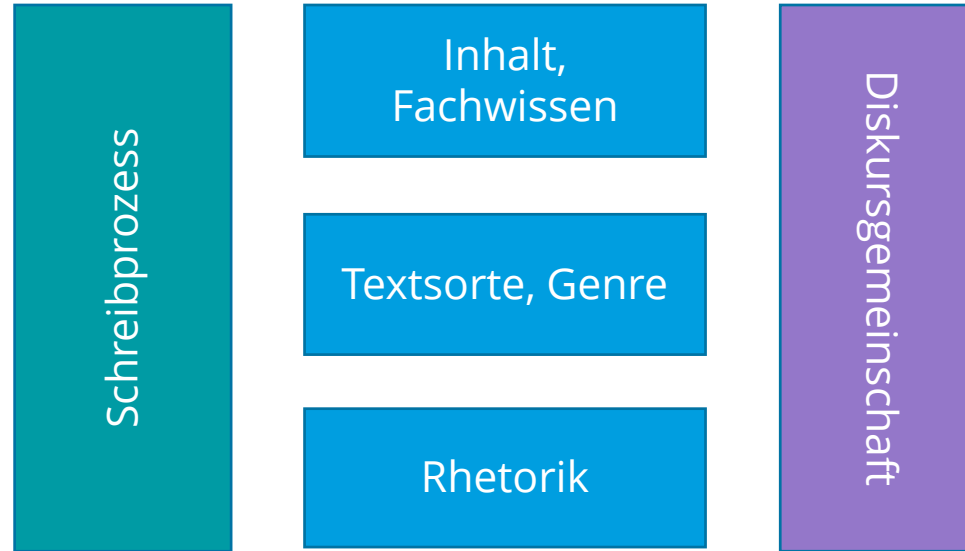


Schreiben an der Hochschule und Prozessorientierte Schreibdidaktik

- Fokus auf Produkt: Anleiten von inhaltlichem Wissen in der LV mit dem Ziel der Prüfung von Fachwissen
- Prozesswissen, z. B. Fachsprache, Aufbau einer Arbeit, Selbst- und Zeitmanagement
- Schreiben als Lerngegenstand (Produkt) *Schreiben lernen* und Schreiben als Lerninstrument (Prozess) *Lernen durch Schreiben* sind zwei Seiten einer Medaille (Lahm, S. 21)
- Um Schreiben zu prüfen zu können muss Schreibkompetenz vorhanden sein:
 - Was wird von mir erwartet?
 - Wie komme ich dahin?
- Schreibkompetenzmodell von Anne Beaufort



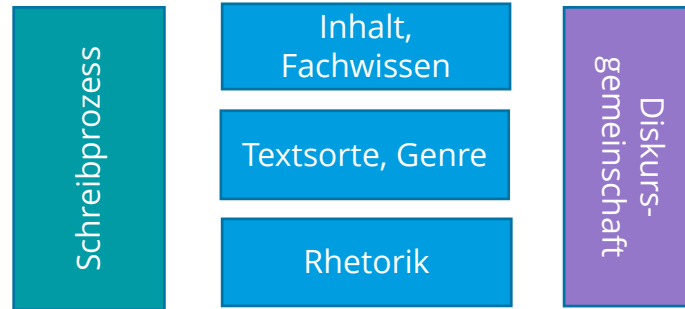
Schreibkompetenzmodell nach Anne Beaufort



Vgl. Handout Studierwerkstatt Uni Bremen



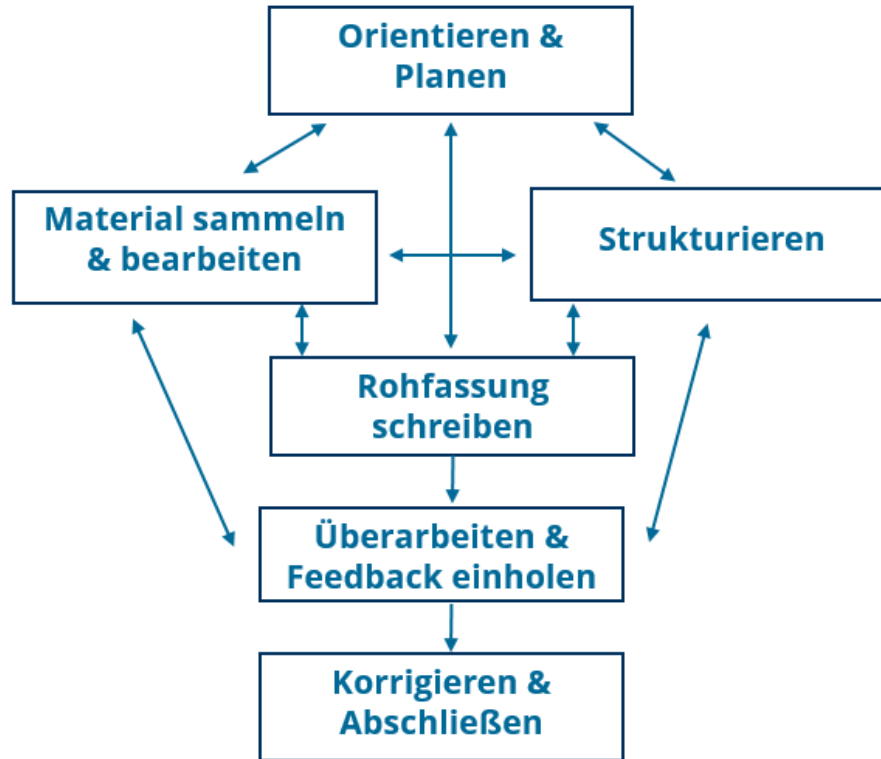
Nutzung des Schreibkompetenzmodells für das Verfassen von Schreibaufgaben



1. Sollen die Studierenden auf eine bestimmte Art und Weise vorgehen? Gibt es festgelegte Arbeitsschritte?
2. Welches inhaltliche Wissen brauchen die Studierenden, um die Aufgabe zu bearbeiten?
3. Was für eine Art von Text sollen die Studierenden schreiben?
4. Welche Struktur und formalen Vorgaben gibt es?
5. Welcher Stil, welche Formulierungen sind typisch für diese Art von Text?
6. Welches Ziel, welche Funktion hat die Aufgabe? Hat der Text ein Vorbild außerhalb des Lehrkontexts? (z. B. Essay, Fachartikel, Rezension)



Schreibprozess-Modell SZD



Zur Schreibprozessforschung

- USA 1970er Jahre: Wiss. Schreiben soll nicht nur als Fertigkeit gefordert, sondern auch als Studienkompetenz gefördert werden (Bsp. Thinking-Aloud-Protokolle)
- Deutschsprachiger Raum 1990er Jahre (Bologna-Reform): Wiss. Schreiben als Schlüsselkompetenz → das „Schweigen über das Schreiben“ wird gebrochen
- 1993 „Bielefelder Schreiblabor“, 2001 erstes „Schreibzentrum“ PH Freiburg
- 2006: Grundsätze der prozessorientierte Schreibdidaktik nach Otto Kruse und Gabriela Ruhmann



Grundsätze prozessorientierte Schreibdidaktik

Schreiben ist mehr als
Hinschreiben.

Ruhmann & Kruse, S.17/18



Schreiben ist mehr als Hinschreiben

- Ringen um Inhalt und das Verständnis während des Schreibens
- Wissen entsteht auch beim Schreiben → Prozess der Wissensgenerierung beim Schreiben
- Verschiedene Inhalte müssen miteinander verflochten werden, verschiedene Autoren werden miteinander in Bezug gesetzt
- Wissen wird nicht nur niedergeschrieben um es zu kommunizieren: Wissensaustausch mit anderen
- Komplexes Wissen muss in lineare Struktur gebracht werden
- Schreibprozessmodelle verdeutlichen Komplexität des Schreibens



Inhaltliche Arbeiten von Studierenden

Autor A

Autor B

Autor C

Hausarbeit

Lahm, S. 31-34



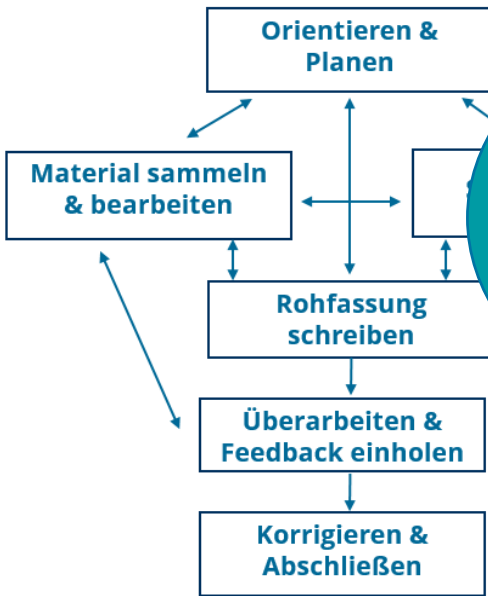
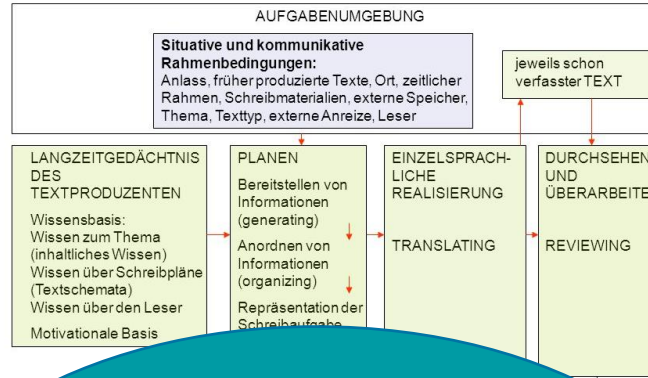
Tipps für die Beratung

Au

- ✓ Nicht Texte anderer reproduzieren, sondern Inhalte miteinander verflechten.
- ✓ Neues Wissen entsteht durch Verzahnung und miteinander in Bezug setzen.
- ✓ Auf die eigene Fragestellung eine eigene Antwort entwickeln, begründet auf Rückbezug auf andere Autor:innen.
- ✓ Die Fragestellung hilft bei der Auswahl der Literatur (Autor:innen).
- ✓ Als Lehrende(r) die Denk- und Arbeitsweisen des eigenen Faches vermitteln: **Implizites explizit machen**

heit





Schreibmodelle helfen komplexen Gesamtprozess zu zerlegen und beziehen das Lesen und Sprechen über das Schreiben in den Prozess mit ein



Grundsätze prozessorientierte Schreibdidaktik

Schreiben ist mehr als
Hinschreiben.

Schreiben verlangt
kontinuierliches
Problemlösen.

Ruhmann & Kruse, S.17/18)



Tätigkeiten und Tugenden elaborierten Schreibens



Tätigkeiten und Tugenden elaborierten Schreibens

1. Zerlegen
2. Ordnen
3. Aufmerksamkeit staffeln
4. Komponieren
5. Akzeptanz von Ungewissheit
6. Ausdauer

So viel muss man
lernen, wenn man an
der Hochschule
erfolgreich schreiben
will!

Lahm, 39 f.



Grundsätze prozessorientierte Schreibdidaktik

Schreiben ist mehr als
Hinschreiben.

Schreiben verlangt
kontinuierliches
Problemlösen.

Schreiben ist lernbar und
lehrbar.

Ruhmann & Kruse, S.17/18



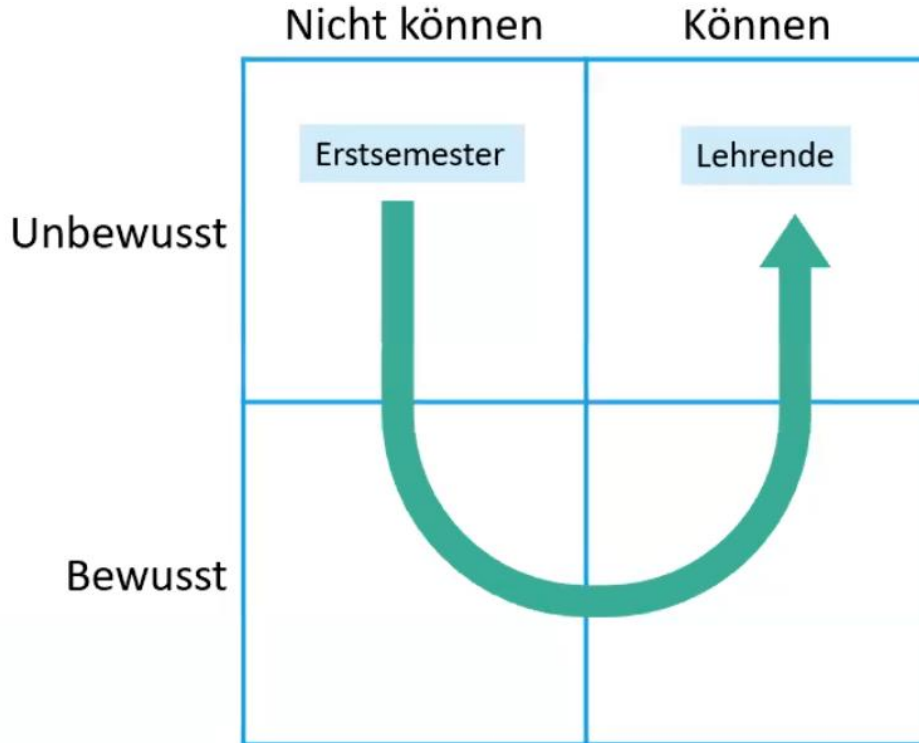
Schreiben kann angeleitet werden indem wir...

- ... Probleme und Herausforderungen konkret benennen
- ... den Prozess in einzelne Prozessschritte zerlegen
- ... die Ziele und den Nutzen von wissenschaftlichem Schreiben erklären
- ... einzelne Elemente extrahieren und isoliert anleiten



Eine neue Fähigkeit erlernen

wissenschaftliches
Schreiben



Implizites explizit
machen!

Bauer et al., S. 44



Schreibübung: Freewriting



Bitte nehmen Sie nun wieder ein Blatt Papier und einen Stift zur Hand und beantworten Sie folgende Frage schriftlich:

Wie gehe ich beim Schreiben eines wiss. Textes vor?

- Schreiben Sie in vollen Sätzen, ohne den Stift vom Papier zu nehmen und die gesamte zur Verfügung stehende Zeit.
- Schreiben Sie spontan auf, was Ihnen in den Sinn kommt – egal ob richtig oder falsch.
- Sie schreiben diesen Text nur für sich, also machen Sie sich keine Gedanken über sprachliche Richtigkeit, Rechtschreibung, Interpunktion, Stil, etc.
- Verwenden Sie Ihre eigene Sprache, Modus: Gespräch mit Freund:in.

5 Minuten



Grundsätze prozessorientierte Schreibdidaktik

Schreiben ist mehr als
Hinschreiben.

Schreiben verlangt
kontinuierliches
Problemlösen.

Schreiben ist lernbar und
lehrbar.

Schreiben ist ein
iterativer und rekursiver
Prozess.

Ruhmann & Kruse, S.17/18



Schreibstrategie - Das Schreiben in zwei Etappen angehen



Besonderheit/Fokus

- Konzentration auf Inhalt/ Struktur, nicht auf stilistische/ sprachliche Details
- Nähe zur eigenen, gesprochenen Sprache

Ziel

- Artikulieren und Entwickeln von Gedanken
- sich klar werden: Was möchte ich eigentlich sagen?



Schreibübung Freewriting – Einsatzmöglichkeiten

Offenes Freewriting – einfach frei drauflos

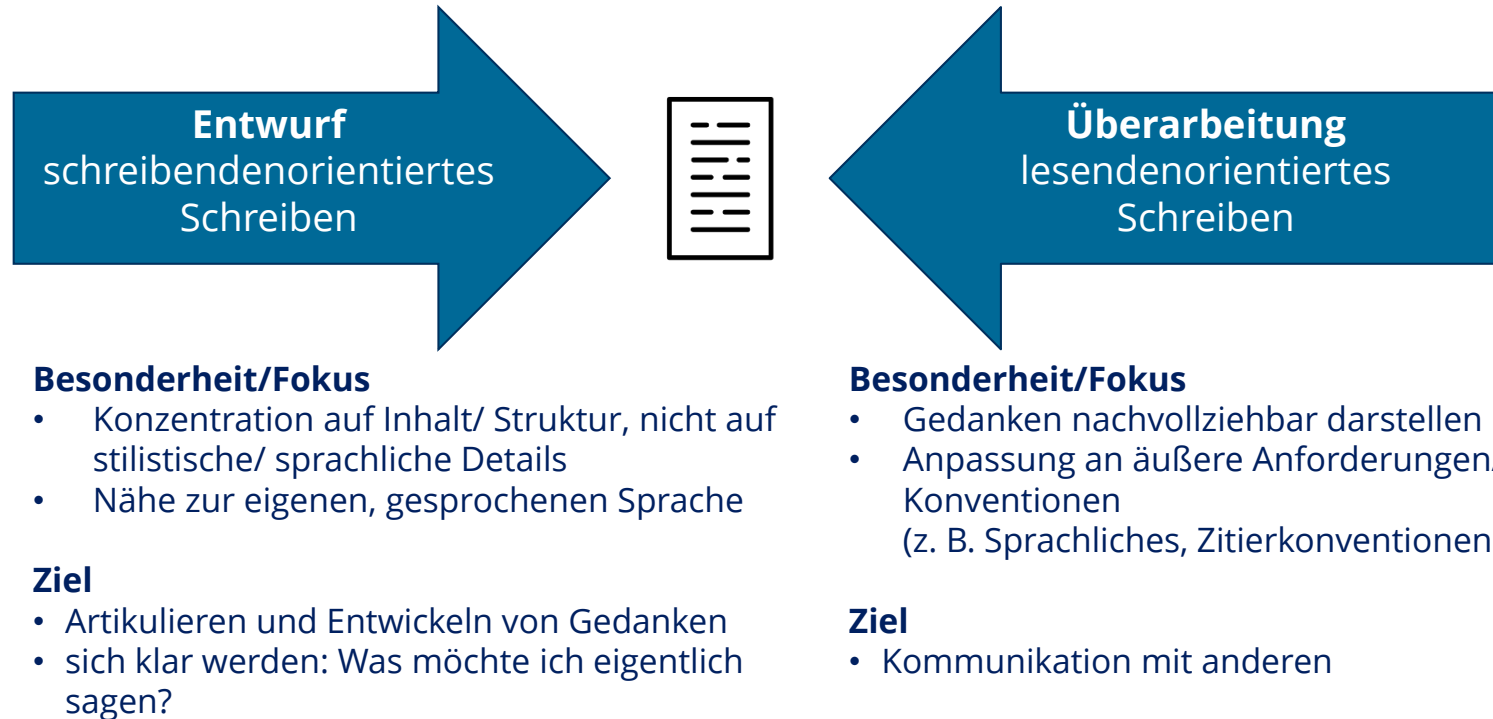
- niedrigschwellig in den Schreib-Denk-Fluss kommen
- als Startritual in die Schreibzeit
- den Kopf frei bekommen, um sich danach besser konzentrieren zu können („Grübelseiten“)

Fokussiertes Freewriting zu etwas Bestimmtem

- Absicht und Ziel klären
Was möchte ich in diesem Abschnitt zeigen/ sagen?
- überlegen, was ein Kapitel umfassen und wie es strukturiert werden soll
Zuerst möchte ich sagen, dass...; danach folgt ein Absatz zu...; in die Überleitung muss auf jeden Fall rein, dass...
- das Schreibprojekt planen
Was muss ich für mich noch klären? Wie kann ich meinen Tag besser strukturieren? Wie kann ich besser vorankommen?



Schreibstrategie - Das Schreiben in zwei Etappen angehen



Schreibübung Freewriting – Einsatzmöglichkeiten

Offenes Freewriting – einfach frei drauflos

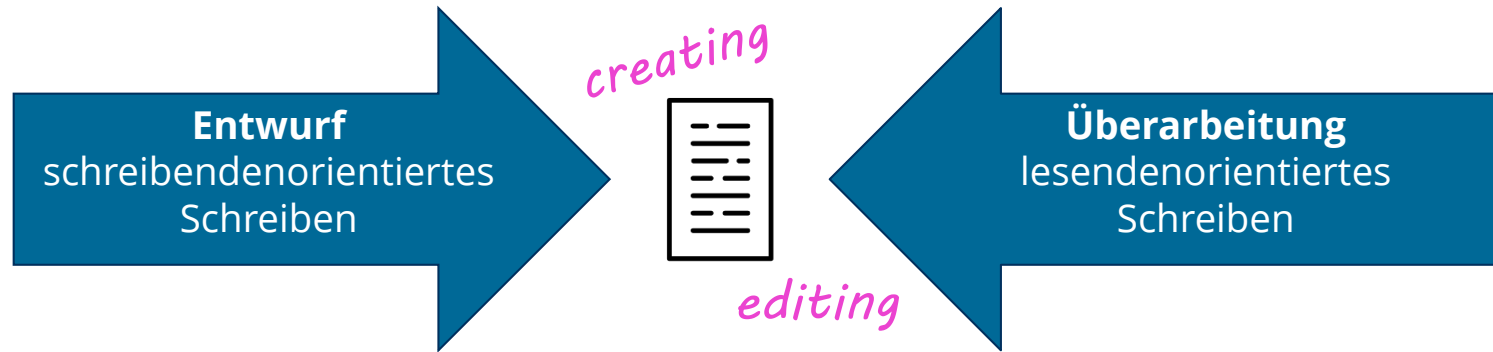
- niedrigschwellig in den Schreib-Denk-Fluss kommen
- als Startritual in die Schreibzeit
- den Kopf frei bekommen, um sich danach besser konzentrieren zu können („Grübelseiten“)

Fokussiertes Freewriting zu etwas Bestimmtem

- Absicht und Ziel klären
Was möchte ich in diesem Abschnitt zeigen/ sagen?
- überlegen, was ein Kapitel umfassen und wie es strukturiert werden soll
Zuerst möchte ich sagen, dass...; danach folgt ein Absatz zu...; in die Überleitung muss auf jeden Fall rein, dass...
- das Schreibprojekt planen
Was muss ich für mich noch klären? Wie kann ich meinen Tag besser strukturieren? Wie kann ich besser vorankommen?



Schreibstrategie - Das Schreiben in zwei Etappen angehen



Besonderheit/Fokus

- Konzentration auf Inhalt
- stilistische/ sprachliche
- Nähe zur eigenen

Ziel

- Artikulieren
- sich klar machen
- sagen?

Besonderheit/Fokus

- nachvollziehbar darstellen
- äußere Anforderungen/
- (Konventionen)

“Writing and editing at the same time is very hard. [...] The main thing about freewriting is that it is nonediting.”
(Peter Elbow, 1973)



Grundsätze prozessorientierte Schreibdidaktik

Schreiben ist mehr als
Hinschreiben.

Schreiben verlangt
kontinuierliches
Problemlösen.

Schreiben ist lernbar und
lehrbar.

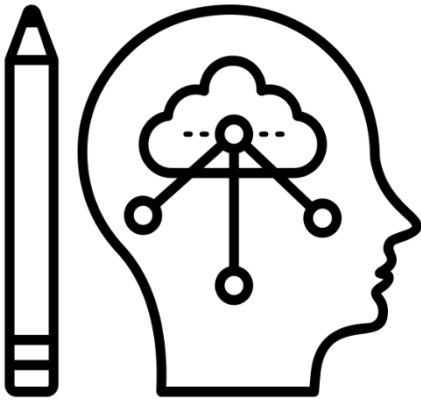
Schreiben ist ein
iterativer und rekursiver
Prozess.

Es gibt individuelle
Unterschiede beim
Schreiben.

Ruhmann & Kruse, S.17/18



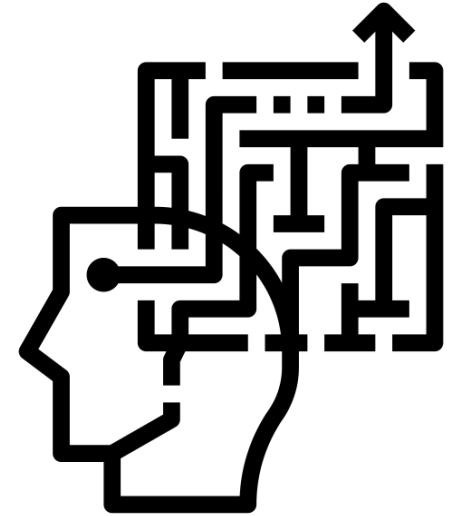
Schreibtypen & Schreibstrategien



strukturfolgend – strukturschaffend



- theoretische Modelle
- selten in „Reinform“
- individuelle Stärken und Schwächen



Schreibtypen & Schreibstrategien

Strukturfolgend (Planer:in)		Strukturschaffend (Drauflosschreiber:in)
so früh wie möglich	Textstruktur	nach und nach
Folgen der gegebenen Textstruktur	Schreibhandeln	Verarbeitung von Informationen
organisiert, fokussiert	Arbeitsweise	kreativ, inspirierend

- ✓ Freewriting
- ✓ Ideen sammeln z. B. in einem Arbeitsjournal mit Stichworten
- ✓ bewusstes Schreiben „für sich“ (schreibenorientiert) für die Rohfassung

- ✓ Anzahl maximaler Ressourcen festlegen
- ✓ Deadlines für inhaltliche Schwerpunkte setzen
- ✓ Korrekturlesen lassen, z. B. im Tandem, zeitliche Puffer mit einplanen



Grundsätze prozessorientierte Schreibdidaktik

Schreiben ist mehr als
Hinschreiben.

Schreiben verlangt
kontinuierliches
Problemlösen.

Schreiben ist lernbar und
lehrbar.

Schreiben ist ein
iterativer und rekursiver
Prozess.

Es gibt individuelle
Unterschiede beim
Schreiben.

Schreiben soll aus der
Perspektive der
schreibenden Person
betrachtet werden.

Ruhmann & Kruse, S.17/18



Prozessorientierte Schreibdidaktik in Lehre und Beratung

- Intellektuelle Aspekte des Schreibens stehen im Vordergrund, nicht die text- und sprachwissenschaftlichen.
- **Keep in mind:** Vieles beim wissenschaftlichen Schreiben ist für Studierende neu, bzw. sind die individuellen Voraussetzungen sehr heterogen. Dies im Blick zu haben und zu thematisieren (würdigen) ist häufig der Schlüssel zu Motivation, Kommunikation und zum Erfolg beim Schreiben, z. B.:
 - Arbeiten mit fremden Texten: *Warum und wie zitiert man in meinem Fach?*
 - Fachsprache: *Muss man das „so kompliziert“ ausdrücken?*
 - Komplexität der Schreibaufgabe: *Das schaffe ich nie... Wiss. Schreiben ist keine Zauberei, man kann es lernen durch: lesen, schreiben, üben und **Zeit***
 - Argumentieren und Verschränken von wissenschaftlichen Inhalten: *Soll ich da am Ende auch meine Meinung reinschreiben?*
- Pädagogische Grundhaltung: Unterstützung bei der Reflexion von mentalen Steuer- und Denkprozessen, Erweiterungs- bzw. Veränderungsanstöße für individueller Routinen, Strategien und Kompetenzen



Schreiben in die Lehre integrieren

- Schreibprozess als Lernprozess → Schreiben und Lernen hängen zusammen:
 - aktive Verarbeitung von Information, Ideen, Fakten, Meinungen und Aneignung von Wissen (Welt-, Sprach- und metakognitivem Wissen)
 - ideales Instrument zum vertieften Lernen, um zu reflektieren und zum Nachdenken anzuregen (kritisches Denken)
- Schreiben ist nicht per se Motor des Lernens, kann aber durch Lehrende mit angeregt werden, z. B.:
 - Systematisch und über den gesamten Studienverlauf Schreibanlässe schaffen
 - Aufgaben entwickeln, die nicht von Themen sondern von Fragen und Problemen ausgeht
 - Komplexität der Schreibaufgaben variieren und staffeln
 - Teilschritte im Schreibprozess thematisieren und Reflexionen darüber anregen
 - Fachliche Vorgehensweise thematisieren (Lehrende als Fachexperten)



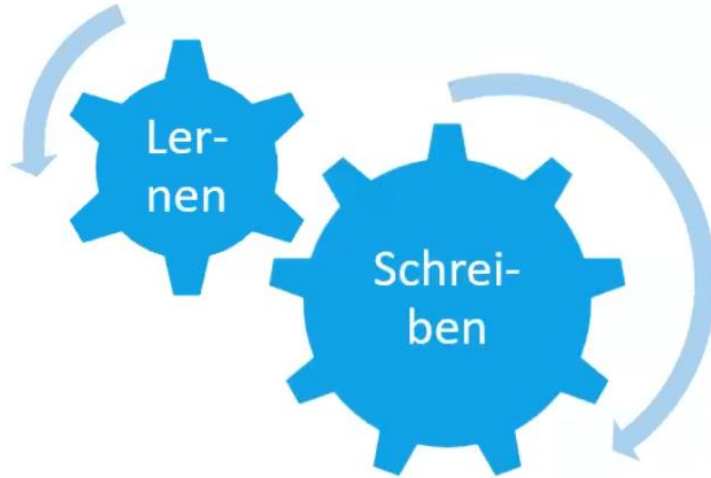
Schreiben in die Lehre integrieren

- Schreibprozess als Lernprozess → Schreiben und Lernen hängen zusammen:
 - aktive Verarbeitung von Information, Ideen, Fakten, Meinungen und Aneignung von Wissen (Welt-, Sach- und metakognitivem Wissen)
 - ideales Instrument zum Reflektieren und zum Nachdenken anzuregen
- Schreiben ist mehr als Notizen → Lehrende mit Schreibaufgaben: eigene Texte schreiben
 - Systematische Schreibanlässe schaffen
 - Aufgaben entwickeln, die Fragen und Problemen adressieren
 - Komplexität der Sachverhalte abbilden
 - Teilschritte im Schreibprozess zeigen und Reflexionen darüber anregen
 - Fachliche Vorgehensweise thematisieren (Lehrende als Fachexperten)

Ob Notizen, kleine Schreibaufträge oder komplexe Schreibaufgaben: eigene Texte aktivieren die individuelle Auseinandersetzung mit einem Thema, einer Fragestellung, einem Problem.



Schreiben als „Königsweg“ zum Denken



- Erweiterung des Kurzzeitgedächtnisses
- Objektivierung von Gedanken
- Verlangsamten des Nachdenkens
- Gedanken explizit, präzise, elaboriert verschriftlichen
- Linearisierung und Hierarchisierung
- Festlegen in Schriftsprache
- Import von Gedanken
- Feedback



Lehrveranstaltungsplanung

Lernziele

→ vorgegeben

Prüfungen
& Rück-
meldungen

→ Erwartungen an Schreibaufgaben klar und eindeutig formulieren (mündlich + schriftlich)

→ Feedback

Lern- und
Studien-
aktivitäten

→ adäquate Anleitung von Schreibaufgaben

→ Schreiben als Lern- und Denkinstrument



Schreiben als Lerninstrument

Informell-exploratives Schreiben steigert das Lernen und die Schreibmotivation

Übungen, Beispiele und Anleitungen z. B. bei: Lahm (2016), Scheuermann (2011), Grieshammer et al. (2016)



Informell-exploratives Schreiben steigert das Lernen und die Schreibmotivation

Denken, Sprechen und Schreiben in LV miteinander verbinden durch regelmäßiges Einbauen informell-explorative Schreibübungen:

- Passende Methoden finden (z. B. Ratgeberliteratur oder Lehrberatung) und selber ausprobieren
- Schreibübung anleiten, Ziele verdeutlichen, Methode schätzen, Zeit geben, Ergebnisse auswerten, z. B. One-Minute-Paper
- Mehrwert: Einüben eines problemlösenden Zugriffs; aktive, individuelle Auseinandersetzung aller Personen; erleichterter Zugang durch Nähe zur Alltagssprache; Weiterarbeiten am geschriebenen Wort; höhere Beteiligung an Diskussionen; eigene Überlegungen „zwischenlagern“

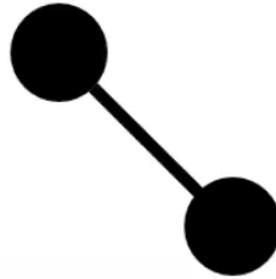


Einbindung von Schreiben als Denkwerkzeug



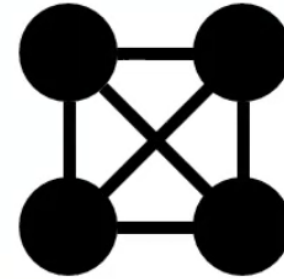
Think

Notizen als Denkinstrument



Pair

Prüfung innerer Kohärenz



Share

Import von Gedanken



Schreiben als Lerninstrument

Informell-exploratives Schreiben steigert das Lernen und die Schreibmotivation

Übungen, Beispiele und Anleitungen z. B. bei: Lahm (2016), Scheuermann (2011), Grieshammer et al. (2016)

Komplexe Schreibaufträge fördern vertieftes Lernen

Weitere Anregungen z. B. bei : Bean (2011), Kruse (2017)



Komplexe Schreibaufträge fördern vertieftes Lernen

- Ausgangslage bei komplexen Schreibaufgaben: Hohes Engagement seitens der Studierenden
- Drei Merkmale von guten Schreibaufträgen: Komplexität, Klarheit, Rückmeldung
- Vier Fragen, die Studierende nach dem Lesen einer gut gestellten Aufgabe beantworten können:
 1. Worüber schreibe ich?
 2. Für wen?
 3. Mit welchem Ziel?
 4. In welcher Form?



Funktionen von Aufgaben nach Zeitpunkt des Einsatzes

In der Sitzung

- ✓ Aufgaben regen zur Auseinandersetzung mit Vorwissen und eigenen Erfahrungen an.
- ✓ Aufgaben aktivieren und vertiefen die inhaltliche Auseinandersetzung.
- ✓ Die Seminardiskussion wird bereichert.

Zwischen den Sitzungen

- ✓ Studierende erarbeiten Teilschritte einer komplexen Aufgabe.
- ✓ Sie trainieren Fähigkeiten, die zum Bearbeiten einer komplexen Aufgabe nötig sind.
- ✓ Studierende leisten einen Beitrag zur Seminardiskussion.

Am Ende der Veranstaltung

- ✓ Die Ergebnisse zeigen, ob und wie die Studierenden die Lernziele der Veranstaltung umsetzen können.
- ✓ Die Aufgaben stellen anspruchsvolles fachliches Denken und Arbeiten unter Beweis.
- ✓ Die Aufgaben fordern Eigenständigkeit und Kreativität.



Schreibübung: Clustering

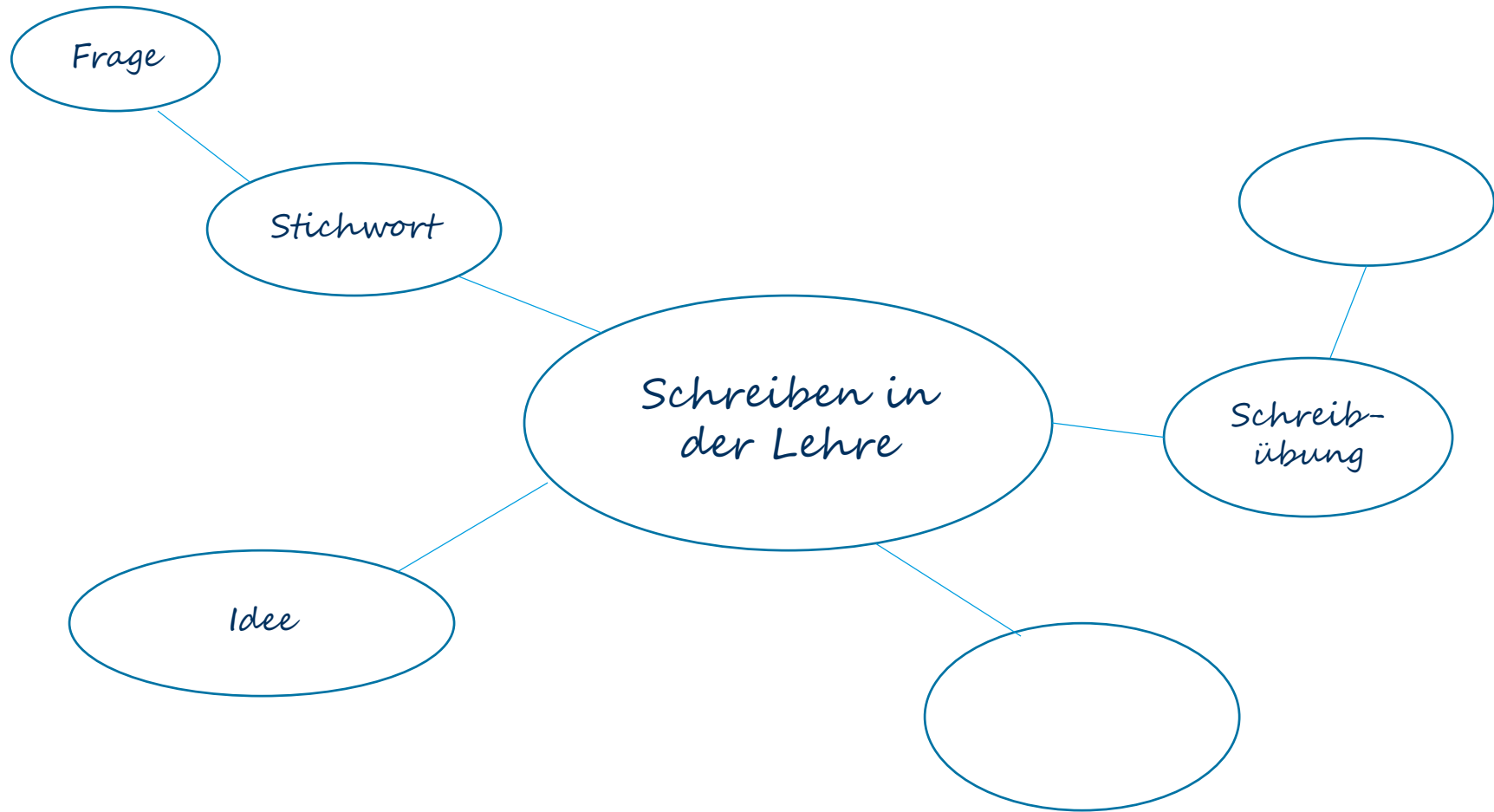
Clustering ist eine nicht-lineare, graphische Brainstorming-methode, um Gedanken unzensuriert zu notieren und so Ideen assoziativ zu sammeln.



Wie?

- Papier und Stift zur Hand nehmen
- Clusterkern in Blattmitte notieren
- spontan Begriffe/ Halbsätze um den Kern schreiben, einkreisen und über Linien mit Clusterkern verbinden → zu jedem Begriff/Halbsatz können weitere Ideen gesammelt werden
- alle Gedanken sind erlaubt; Schreibhand in Bewegung lassen, z.B. Einkreisen des Begriffs bis neuer Gedanke kommt





Quellen

Literatur

Bauer, H.G. et al. (2010): *Lern(prozess)begleitung in der Ausbildung. Wie man Lernende begleiten und Lernprozesse gestalten kann. Ein Handbuch*. Bielefeld: Bertelsmann.

Bean, J.C. (2011): *Engaging ideas. The Professor's Guide to Integrating Writing, Critical Thinking, and Active Learning in the Classroom*. San Francisco: Jossey-Bass.

Elbow, P. (1998). *Writing Without Teachers*. New York; Oxford: Oxford University Press.

Girgensohn, K. & Sennewald, N. (2012): *Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung*. Darmstadt: WBG

Grieshammer, Ella et al. (2016): *Zukunftsmodell Schreibberatung: Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium*. Hohengehren: Schneider Verlag

Kruse, O. (2017). *Kritisches Denken und Argumentieren*. Konstanz: UTB GmbH.

Kruse, O. & Ruhmann G. (2014): *Prozessorientierte Schreibdidaktik: Grundlagen, Arbeitsformen, Perspektiven*. In: Dreyfürst, S. & Sennewald, N. (Hrsg.): *Schreiben. Grundlagentexte zur Theorie, Didaktik und Beratung*. Opladen: UTB GmbH

Lahm, S. (2016): *Schreiben in der Lehre. Handwerkszeug für Lehrende*. Opladen: UTB GmbH

Lieberknecht, A. & May, Y. (2019): *Wissenschaftlich formulieren: ein Arbeitsbuch. Mit zahlreichen Übungen für Schreibkurse und Selbststudium*. Tübingen: Narr Francke Attempto

Kruse, O. & Ruhmann G. (2014): *Prozessorientierte Schreibdidaktik: Grundlagen, Arbeitsformen, Perspektiven*. In: Dreyfürst, S. & Sennewald, N. (Hrsg.): *Schreiben. Grundlagentexte zur Theorie, Didaktik und Beratung*. Opladen: UTB GmbH

Scheuermann, U. (2011). *Die Schreibfitness-Mappe*. Wien: Linde



Handouts

Schreibzentrum TU Dresden: <https://tu-dresden.de/karriere/weiterbildung/zentrum-fuer-weiterbildung/schreibzentrum/materialien-tipps#section-1>

Studierwerkstatt Uni Bremen: [Beaufort Schreibmodell](#)

Bilder

Grafiken aus Jantje Witts online Vortrag [Schreiben in der Lehre. Schreiben als Lerninstrument ganzheitlich integrieren.](#) (11/2020) auf den Folien 12, 13, 21, 36, 40

Folie 4, 22, 44: Pixabay

Folie 30: Noun Project